



April 2022

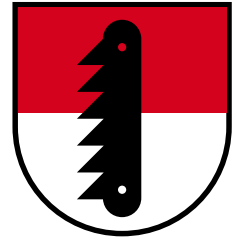


Bürgergemeinde Langendorf

# Die Bürgergemeinde stellt sich vor







Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger  
Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist mir ein Anliegen, mich mit einigen Gedanken als neuer Präsident der Bürgergemeinde Langendorf in meinem ersten «Editorial» an Sie als Einwohnerinnen und Einwohner zu richten.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Bürgergemeinde Langendorf als Organisation mit ihren drei Standbeinen Waldbewirtschaftung, Einbürgerungen und der Wasserversorgung einerseits vor. Andererseits zeigen wir Ihnen die zivile Organisation der Bürgergemeinde mit ihren Kommissionen auf. Neben dem Wald und den Einbürgerungen ist die Wasserversorgung eine der wichtigsten Aufgaben.

Da und dort hört und liest man von strukturellen Veränderungen in Bürgergemeinden, etwa Fusionen mit Einwohnergemeinden. Die Bürgergemeinde unseres Dorfes bekennt sich klar zur Eigenständigkeit. Um als Organisation stark zu bleiben, begrüssen wir neue Einbürgerungen stetig.

Neben den offiziellen Aufgaben leben wir ein Miteinander und geben gesellschaftlichen Anlässen bewusst genug Raum.

*Andreas Walker*

*Präsident Bürgergemeinde Langendorf*

## Der Bürgerrat



**Andreas Walker**  
Präsident



**Natalie Pretelli-Sägesser**  
Vizepräsidentin

Der Bürgerrat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Bürgergemeinde. Er beschliesst und wählt in allen Angelegenheiten, die nicht in der Gesetzgebung, in der Gemeindeordnung oder in anderen rechtsetzenden Gemeindereglementen ausdrücklich einem anderen Organ übertragen sind.

### Der Bürgerrat hat folgende Sachaufgaben:

- Die Tätigkeiten der Bürgergemeinde zu planen und zu koordinieren
- Anträge an die Gemeindeversammlung in Sachgeschäften zu stellen
- Vollzug der an Gemeindeversammlung sowie an der Urne gefassten Beschlüsse
- Beaufsichtigung der Gemeindeverwaltung unter Vorbehalt des Oberaufsichtsrechts der Gemeindeversammlung



**Markus Winistörfer**  
Bürgerrat



**Thomas Schreiber**  
Bürgerrat



**Rudolf Eng**  
Bürgerrat



**Alessia Gasser**  
Bürgerrat Ersatz



**Bruno Breiter**  
Bürgerrat Ersatz

## Sind Bürgergemeinden notwendig?

**Als Einwohner der Gemeinde Langendorf haben Sie sich vielleicht auch schon gefragt, wieso Sie die Rechnung für Trinkwasser von der Bürgergemeinde, jene für Grundgebühren aber von der Einwohnergemeinde erhalten. Und nicht selten taucht dann die oben erwähnte Frage auf. Ich beantworte diese selbstverständlich mit «Ja natürlich» und kann und will dieses «Ja» auch begründen.**

### Historischer Rückblick

Die Geschichte der Bürgergemeinden geht weit zurück, nämlich ins Jahr 1551. Damals beschloss die Tagsatzung von Baden die sog. «Eidgenössische Bettlerordnung». Darin wurden die Dorfgemeinschaften verpflichtet, für ihre Armen zu sorgen. Mit diesem Schritt wurde das unabhängige Heimatrecht geboren, da die Gemeinden natürlich wissen mussten, wer «ihre» Unterstützungsberechtigten waren. Historisch gesehen darf also gesagt werden, dass die Bürgergemeinde die unmittelbare Folge der Armenunterstützungspflicht ist.

Es würde zu weit führen, die Geschichte der Bürgergemeinden und ihrer Aufgaben über die Jahrhunderte im Detail darzulegen. Entscheidend aber ist, dass sich der dreistufige Staatsaufbau (Gemeinde, Kanton, Bund) bis heute halten konnte und sich bewährt hat.

### Änderung Kantonale Verfassung und Anpassung Sozialhilfegesetz

Am 25. Januar 1995 hat das Stimmvolk diese Anpassungen angenommen. Die Zuständigkeit für die Sozialhilfeleistungen ging damit an die öffentliche Hand über. Viele Bürgergemeinden wären ohne Annahme dieser Gesetze wohl vor dem finanziellen Ruin gestanden. Eine eigentliche Kernaufgabe der Bürgergemeinden fiel damit weg und

somit kam auch die Diskussion um deren Daseinsberechtigung auf. Die Frage ist berechtigt. Es darf aber nicht vergessen werden, dass das Sozialwesen nicht der einzige Aufgabenbereich der Bürgergemeinden war. Vergessen wir nicht, dass rund ein Drittel der Schweiz von Wald bedeckt ist und über 40 Prozent davon, das heisst etwa 550'000 Hektaren, im Besitz und im Verantwortungsbereich von Bürgergemeinden sind. Aber auch das Einbürgerungswesen und im Fall der Gemeinde Langendorf die Wasserversorgung der gesamten Gemeinde liegen in den Händen der Bürgergemeinde.

### Kontinuität als Markenzeichen der Bürgergemeinde: Vier Präsidenten in 31 Jahren!



Ludwig Looser  
1. 7. 1991 bis 30. 6. 1995



Christian Friedli  
1. 7. 1995 bis 30. 6. 2013



Franz Aebi  
1. 7. 2013 bis 31. 12. 2021



Andreas Walker  
ab 1. 1. 2022

### Fazit

«Wenn eine Institution von selber und gut funktioniert und zudem noch gewisse Aufgaben wahrnimmt und erfüllt, die der Allgemeinheit dienen, ist die Existenz durchaus berechtigt. Fusionen zwischen Bürgergemeinden und Einwohnergemeinden, die keine Synergien freisetzen, sind überflüssig.»

*Zitat alt Regierungsrat  
Dr. Thomas Wallner, Oberdorf*

«Die Bürgergemeinde Langendorf:  
Gut für das Wasser, gut für das Dorf!»

*Zitat Hans-Peter Berger, Präsident  
Einwohnergemeinde Langendorf*

*Franz Aebi,  
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit*

## Die Wasserversorgung

*Die Aufgaben unserer Bürgergemeinde sind vielfältig und selbstverständlich alle auf ihre Art wichtig. Im Bewusstsein, dass die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser eine der wichtigsten Bedingungen für Bestand und Wohlergehen einer Gemeinde darstellt, ist es somit naheliegend, die Wasserversorgung als eigentlichen Eckpfeiler zu bezeichnen.*

### Geschichte

Die erste urkundliche Erwähnung von Langendorf geht in das Jahr 1315 zurück, und dies im Zusammenhang mit einer Mühle. Der in der Urkunde erstmals erwähnte Wildbach versorgte über Jahrhunderte Mühlen und Sägen mit Wasser. 1950 hält eine aufschlussreiche, von Dr. J. Mösch verfasste Dorfgeschichte fest, dass das starke Gefälle des Wildbaches im Dorf schon sehr früh Gewerbebetriebe entstehen liess. Damit war auch die Basis für die spätere industrielle Entwicklung gelegt. Diese veränderte das Dorf in der



Quellfassung der Widlisbachquelle

zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts grundlegend. Wachsende Bautätigkeit und eine stark steigende Bevölkerungszahl waren die Folge.

Dieses Wachstum hatte natürlich auch erhöhten Bedarf an Wasser zur Folge. Wasserknappheit, insbesondere in Trockenzeiten, war nicht selten. Ältere Langendörferinnen und Langendörfer mögen sich erinnern, dass bis in die 60er Jahre Probleme mit den zur Verfügung stehenden Wassermengen herrschten. Erst als die Bürgergemeinde die sich bietende Gelegenheit nutzte, die Brüggmoos- und die Widlisbachquelle zu erwerben, wurde das

## Die Betriebskommission Wasserversorgung



**André Hess**  
Präsident



**Patrick Kruljac**  
Vizepräsident



**Walter Ledermann**  
Mitglied



**Jwan Halbenleib**  
Mitglied



**Lutz Gommel**  
Mitglied



**Markus Winistörfer**  
Mitglied



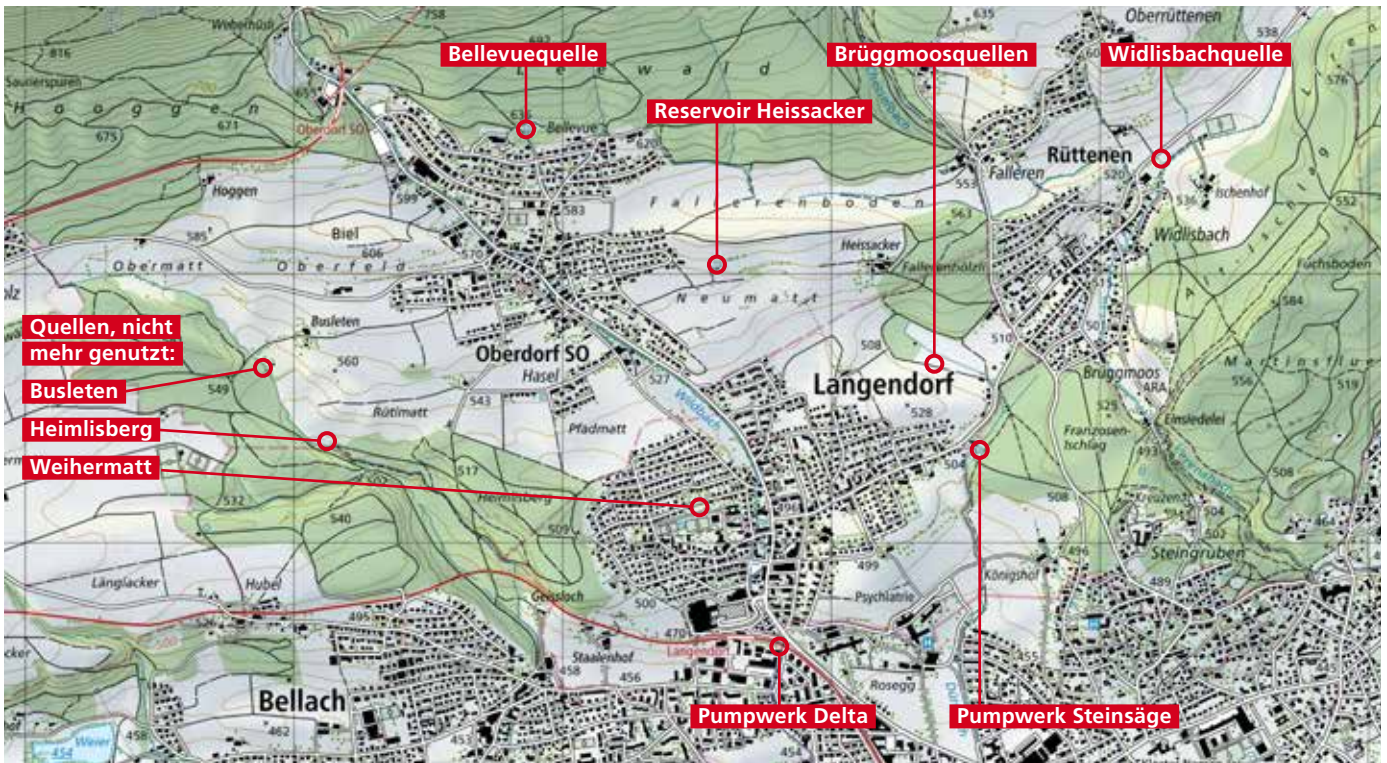
**Michael Styner**  
Mitglied

Die Kommission sorgt im Rahmen ihres Auftrages und ihrer Kompetenzen im Versorgungsgebiet der Wasserversorgung Langendorf für qualitativ einwandfreies Trink- und Löschwasser in ausreichender Menge.

### Die Kommission ist verantwortlich für:

- Die Führung des Brunnenmeisters und von weiteren unterstellten Mitarbeitenden
- Die Sicherstellung und Kontrolle der Qualität (QS-System)
- Das Sicherstellen der Trinkwasserversorgung im Notfall (TVN)
- Die Behandlung der Wasseranschlussgesuche
- Die Vorbereitung und Begleitung von Unterhalts- und Investitionsprojekten
- Die Vertretung der Wasserversorgung gegenüber Dritten





Quelle: map.geo.admin.ch

Problem gelöst. Der weitsichtige Kaufentscheid führte dazu, dass die Gemeinde Langendorf heute jederzeit über genügend «eigenes» Wasser verfügen kann.

### Aktuelle Situation

Wie oben aufgeführt, sind wir heute in der Lage, jederzeit über genügend Wasser zu verfügen. Die Schüttungen dieser beiden Quellen liefern auch in klimatisch anspruchsvollen Zeiten (zum Beispiel Trockenzeiten) genügend Wasser, um eigene Bedürfnisse zu decken und Überschüsse sogar in umliegende Gemeinden zu liefern. Die eindrücklichen Zahlen rund um die Wasserversorgung sind auf Seite 10 ersichtlich. Regelmässige und laufende Kontrollen zeigen zudem, dass die Sicherheit nicht nur in Bezug auf notwendige Mengen, sondern auch hinsichtlich Qualität sichergestellt ist.

### Wasserversorgung als Wirtschaftsfaktor

Für Unterhalt und Erneuerung des Leitungsnetzes sowie für die Qualitätssicherung investiert die Bürgergemeinde jährlich namhafte Beträge. Diese Aufträge werden natürlich, so weit dies möglich ist, an lokale und regionale Firmen vergeben. Beachten Sie die Seite 10 «Zahlen»

Franz Aebi,  
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit



Erneuerung der Verbindungsleitung von der Quellfassung der Widlisbachquelle zur Brunnstube.

### Das Betriebsteam Wasser



Simon Adam  
Brunnenmeister



Marco Reinmann  
Brunnenmeister Stv.



Remo Allemann  
Brunnenmeister Stv.



## «Unser» Wald

***In der Schweiz gehört der Wald zu den beliebtesten Orten für die Freizeitgestaltung: Wandern, Spazieren, Biken, Reiten, Hunde mit ihren Begleitern, und vieles mehr. Aber wem gehört der Wald? Wer darf ihn nutzen?***

Der Schweizer Wald gehört rund 250'000 verschiedenen Eigentümern: private sowie öffentlich-rechtliche wie unsere Bürgergemeinde. Im Kanton Solothurn sind 80% der Waldfläche im Besitz von Bürger- und Einwohnergemeinden.

Gerade bei uns werden die Wälder als Naherholungsgebiete stark genutzt. Wer an einem schönen Tag durch den Heimlisbergwald streift, kann sich davon ein Bild machen: Biker und Fussgänger treffen auf Sportler auf dem Vitaparcours. Auf dem Spielplatz toben sich Kinder aus und auf dem Grillplatz wird etwas Feines gebraten.

**Wir respektieren Pflanzen und Tiere.**

**Wir respektieren fremdes Eigentum, denn jeder Wald hat einen Besitzer.**

**Wir respektieren einander, denn alle sollen den Wald auf ihre persönliche Art erleben dürfen.**

Wenn so viele Interessen aufeinander treffen, kann es auch zu Konflikten kommen. Wir wollen deshalb ein paar Themen dazu näher betrachten.

In der Schweiz gilt das freie Betretungsrecht des Waldbodens, allerdings mit Einschränkungen: Für den motorisierten Verkehr gilt ein allgemeines Fahrverbot. Fahrradfahrer und Reiter dürfen nur befestigte Waldwege benutzen.



Wald als Erholungsraum

Ob für eine knusprige Cervelat oder nur zum Wärmen der kalten Hände, beim Feuern im Wald gilt es, einiges zu beachten:

- bestehende Feuerstellen benutzen
- herumliegende Äste dürfen fürs Feuern gesammelt werden
- bereitgestelltes Holz darf massvoll benutzt werden
- Bäume dürfen weder beschädigt noch gefällt werden
- vor dem Weggehen Feuer und Glut löschen
- bei Trockenheit herrscht Waldbrandgefahr, Feuerverbote strikte beachten
- Spuren beseitigen und den Abfall nach Hause nehmen

Der Forstbetrieb Leberberg bewirtschaftet unseren Wald nach dem Dauerwaldprinzip: Es werden primär reife und kranke Bäume geerntet. Der Wald erneuert sich in den Lücken fast ausschliesslich durch die natürliche Verjüngung. Diese Bewirtschaftungsmethode ist langfristig gesehen sehr ökonomisch und weist auch ökologisch ein hohes Niveau auf. Etwa alle 7 bis 10 Jahre wird ein Waldstück bewirtschaftet. Im Januar 2022 hat dies im Heimlisbergwald stattgefunden.

## Der Waldausschuss



**Thomas Schreiber**

Leiter



**René Galey**

Mitglied



**André Hess**

Mitglied



**Walter Ledermann**

Mitglied



**Andreas Walker**

Mitglied

Der Waldausschuss ist zuständig für sämtliche Arbeiten und Anliegen im Wald.



**Wald als Holzlieferant**

Der Wald leidet weiterhin an der Trockenheit der letzten Jahre. Auch wenn im 2021 viel Regen gefallen ist, sind die Schäden bemerkbar. Buchen zum Beispiel haben in den letzten Jahren zum Schutz vor dem Austrocknen die Blätter schon früh abgeworfen.

Der Wald wird sich in den nächsten Jahren stark verändern. Fichten und Buchen werden es



**Weihnachtsbaumverkauf im Heimlisbergwald**

schwer haben, Eichen und Edelkastanien sind hier resistenter und werden gefördert.

«Unser Wald» soll noch lange nutzbar bleiben. Wir sind deshalb froh, wenn sich die Besucher respektvoll verhalten und mithelfen, dass der Wald weiterhin seine wichtige Funktion wahrnehmen kann.

*Thomas Schreiber, Waldausschuss*

## Bürgergemeinde Langendorf

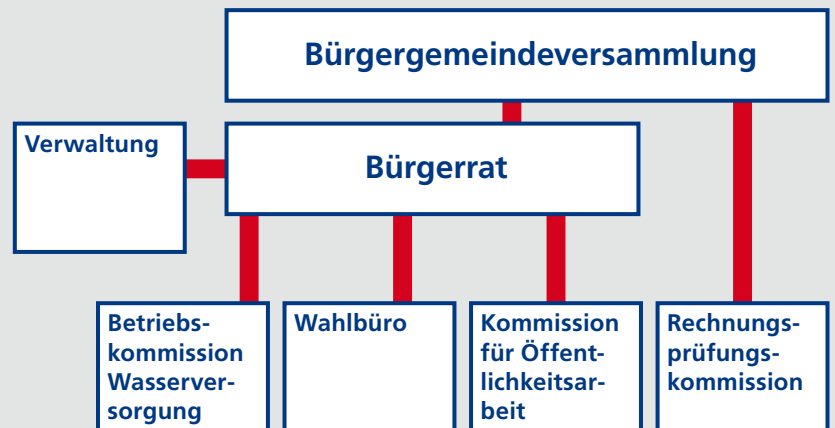
### Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung führt den Finanzhaushalt, den Schriftverkehr und die Administration der Bürgergemeinde.

In Absprache mit dem Gemeindepräsidenten und dem Bürgerrat koordiniert sie die Gemeindegeschäfte.

Die Angestellten der Verwaltung sind Ansprechpartner für alle Belange der Gemeinde.

### Das Organigramm der Bürgergemeinde Langendorf



### Die Verwaltung



**André Hess**  
Verwalter



**Christina von Burg**  
Verwaltung Stv.  
Aktuarin Bürgerrat



**Cindy Frölicher**  
Verwaltungsangestellte  
Aktuarin Wasserversorgung



**Priska Hess**  
Spezialaufgaben (MwSt. etc.)



## Mitbestimmen und Mitgestalten

# Lassen Sie sich einbürgern!

**Zu den Kernaufgaben der Bürgergemeinde gehört das Einbürgerungswesen. Alle Schweizer Staatsangehörigen haben das Bürgerrecht einer Gemeinde. Dokumentiert wird dieser «Heimatort» mit dem sogenannten Heimatschein. Die Bürgergemeinde ist Anlaufstelle für den Erwerb des Bürgerrechts und sie entscheidet über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.**

## Was bewegt Einwohner von Langendorf, das Bürgerrecht zu beantragen?

Es sind, soviel vorweg, nicht in erster Linie materielle Gründe. Vielmehr steht bei den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern meist ein anderer Wunsch im Mittelpunkt, nämlich das Zugehörigkeitsgefühl und, damit verbunden, die Gewissheit, mitreden und mitbestimmen zu können. Bei unserer Bürgergemeinde bedeutet dies aktives und passives Wahlrecht, aber auch das Recht, Einsicht und Einfluss in Budget und Jahresrechnung zu nehmen. Darüber hinaus sind den Ortsbürgern auch gewisse Verträge, zum Beispiel Käufe und Verkäufe von Liegenschaften, zur Genehmigung vorzulegen.

Neben Zugehörigkeit spielt aber auch Zusammengehörigkeit in der Bürgergemeinde eine wichtige Rolle. Gemeindeversammlungen sind traditionell

gut besucht. Nicht nur Einwohner, sondern auch Ortsbürger zu sein weist auf eine vertiefte Beziehung zur Wohngemeinde hin. Der leider etwas aus der Mode geratene Ausdruck der «Verwurzelung» ist durchaus angebracht. Anlässe wie Gemeindeversammlungen, Drei-Königs-Äpero, Weihnachtsbaumverkauf



oder Waldgänge werden gut besucht und stossen traditionell auf grosses Interesse. In einer Zeit in der man dazu neigt, Ursprünge zu vergessen, erachten wir es als förderlich, bürgerliches Zusammenleben zu pflegen und die Funktion der Bürgergemeinde als kulturellen und gesellschaftlichen Bezugspunkt aufrecht zu erhalten!

## Wie werde ich Bürger?

Personen, die seit mindestens zwei Jahren in Langendorf Wohnsitz haben, können bei der Bürgergemeinde Langendorf ein Gesuch um Einbürgerung stellen, sofern die eidgenössischen und kantonalen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Bei einem ersten Vorstellungsgespräch geben wir schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen gerne die Gesuchsunterlagen ab und erklären das weitere Vorgehen. Über die Kosten und Dauer eines Verfahrens lassen sich zu diesem Zeitpunkt keine verbindliche Aussage machen, da jedes Verfahren von den individuellen Verhältnissen abhängig ist.

Bitte vereinbaren Sie dazu telefonisch einen Termin mit der Verantwortlichen, Frau Cindy Frölicher. Sie ist erreichbar unter 032 622 20 21. Auf unserer Homepage [www.bglangendorf.ch](http://www.bglangendorf.ch) finden Sie weitere Details zum Thema Einbürgerung.

**Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Anruf.**





## Kulturelle Leistungen

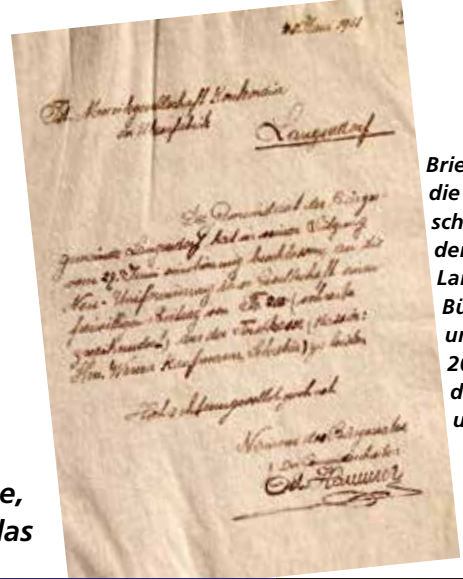
# Eindrückliche Wahrzeichen und soziale Beiträge

**Der Begriff Kultur lässt uns an Opernhäuser, Museen, Konzertsäle und Festivals denken. An die sogenannte «Hochkultur» eben. Dem kulturellen Engagement unserer Bürgergemeinde begegnen wir aber nicht dort, sondern im kleinen Rahmen, wo sich Menschen mit Liebe, Engagement und viel Herzblut in vielfältiger Weise für das kulturelle Leben unseres Dorfes einsetzen. Es gehört seit jeher zu unseren Anliegen und Aufgaben, solche Aktivitäten im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu unterstützen.**

14 Brunnen tragen zum Ortsbild von Langendorf bei. Darunter auch der Brunnen auf dem Friedhof, ein Geschenk der Bürgergemeinde anlässlich der Friedhofsanierung im Jahr 2014. Das Wasser zur Speisung aller Brunnen wird von der Bürgergemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um ca. 20'000 m<sup>3</sup> jährlich!

Eindrücklich ist auch die Wasseruhr inmitten des Dorfes. Bei diesem Wahrzeichen unseres Dorfes handelt es sich um ein Geschenk der Bürgergemeinde aus Anlass des 700-Jahr-Dorfjubiläums im Jahr 2005. Es ist ein Werk des Ingenieurs, Erfinders und Tüftlers Derek F. Pratt und ein weltweites Unikat.

Der Wald bildet einen unverzichtbaren Teil unserer Lebensqualität. Als Besitzerin trägt die Bürgergemeinde zur Pflege und zum Unterhalt dieses einmaligen Kultur- und Kraftortes bei. Die beiden Grillplätze erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sie bieten Gelegenheit für wunderschöne Momente und Erlebnisse im Freundes- und Familienkreis.



Brief von 1931 an die Musikgesellschaft Konkordia der Uhrenfabrik Langendorf. Die Bürgergemeinde unterstützt mit 200 Franken deren Neuuniformierung.



In der Adventszeit aus dem Dorfbild nicht wegzudenken: Die beiden von der Bürgergemeinde gespendeten Weihnachtsbäume beim Bürgerhaus und beim Ökumenischen Kirchenzentrum.



Der Beitrag der Bürgergemeinde zur Neugestaltung des Friedhofs. Einer der 14 Dorfbrunnen, welche unentgeltlich mit Wasser versorgt werden.



Die Bilder auf dieser Seite geben einen Eindruck über einen Teil der geschilderten Aktivitäten.

Franz Aebi,  
Kommission für  
Öffentlichkeitsarbeit

Die Wasseruhr, ein Geschenk der Bürgergemeinde an die Einwohnergemeinde aus Anlass des 700-Jahr-Dorfjubiläums im Jahr 2005.



Unterstützung auch für die Jugend: Der Beitrag der Bürgergemeinde an das jährliche Sommerlager der CJLLO (Christliche Jugend Langendorf/Lommiswil/Oberdorf) ist eine von den begünstigten Jugendlichen geschätzte Tradition.

# Die Bürgergemeinde in Zahlen

**492**

Anzahl ortsansässige  
Bürgerinnen und Bürger

**96.39 ha / 94.06 ha**

Bürgerland, davon Waldfläche

## Güter

Die BG verfügt über eine kleine Landreserve sowie über Liegenschaften wie das Bürgerhaus, Pumpwerke, Quelfassungen, Brunnstuben und das Reservoir.

## Personal

|   |           |
|---|-----------|
| Verwaltung Vollzeitangestellte . . . . .        | <b>2</b>  |
| Bürgerrat (inkl. 2 Ersatzmitglieder)* . . . . . | <b>7</b>  |
| Brunnenmeister (50%) . . . . .                  | <b>1</b>  |
| übrige Chargierte in Kommissionen* . . . . .    | <b>25</b> |

\*keine fixen Entschädigungen / Freiwilligenarbeit

## Gewerbe

Aufträge in der Höhe von weit mehr als  
**3 Mio. CHF**  
wurden im Verlauf der letzten fünf Jahren an lokale und regionale Firmen vergeben.

**286'310 m<sup>3</sup>**

Gelieferte Jahresmenge  
Wasser an Bezüger

## Wasser

Anzahl Brunnen, die durch die Bürgergemeinde unentgeltlich mit Wasser versorgt werden

**14**

Länge Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)

**24.5 km**

| Quellschüttungen in Liter pro Minute | Minimum    | Maximum     |
|--------------------------------------|------------|-------------|
| Widlisbach                           | <b>920</b> | <b>2000</b> |
| Brüggmoos                            | <b>620</b> | <b>1280</b> |
| Bellevue                             | <b>25</b>  | <b>90</b>   |

**142 Liter**

Wasserverbrauch im Haushalt pro Einwohner und Tag

Dusche, Bad und Toilette machen über 50% des Wasserverbrauchs im Privathaushalt aus.

**922**

Anzahl Wasseruhren

**2'200 m<sup>3</sup>**

Fassungsvermögen Reservoir Heissacker

**700 m<sup>3</sup>**

davon Anteil Löschreserve

## Die Rechnungsprüfungskommission



**Thomas Schär**  
Präsident



**Thomas Anderegg**  
Mitglied



**Franziska Brunner**  
Aktuarin



**Ute Lepple**  
Mitglied



**Remo Meier**  
Mitglied

Die Rechnungsprüfungskommission überwacht während des Rechnungsjahres den Finanzhaushalt und prüft die Jahresrechnung.



Aufgrund stiller Wahlen selten im Einsatz

## Das Wahlbüro

*Das Wahlbüro überwacht die Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen und ermittelt die Resultate.*

### Das Wahlbüro



**Elisabeth Loser**  
Präsidentin



**Gabriele Aebi**  
Vizepräsidentin



**Samy Nimi**  
Mitglied



**Andrea Halbenleib**  
Mitglied



**André Hess**  
Mitglied

Seit 1990

## Gut informiert

*Die Kommission nimmt im Rahmen ihres Auftrages und ihrer Kompetenzen die Belange der Öffentlichkeitsarbeit wahr.*

Sie ist verantwortlich für:

- Die Herausgabe und die Redaktion der Publikation «Bürgergemeinde Langendorf – Aktuell»
- Impulse an die Website



|   |         |
|---|---------|
| Editorial   | Seite 2 |
| Hertzlich willkommen!                             | 3       |
| Amtsübergabe: Auf Franz Aebi folgt Andreas Walker | 4       |
| Generationenwechsel in der Chäsi Langendorf       | 5       |
| Brennholz bestellen / Behördenausflug             | 8       |
| Für die Agenda                                    | 8       |

### Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit



**Bruno Breiter**  
Präsident



**Franz Aebi**  
Mitglied



**Eveline Anderegg**  
Mitglied



**Sibylle Bögli**  
Aktuarin



**Christian Sutter**  
Mitglied

